

Strukturierter Qualitätsbericht  
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V  
für das Berichtsjahr 2008

Kinderzentrum Pelzerhaken - Sozialpaediatrische Fachklinik,  
Sozialpaediatrisches Zentrum gGmbH

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ  
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 01.09.2009 um 16:45 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>



# Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
A-14	Personal des Krankenhauses
B-[1]	Sozialpädiatrie
B-[1].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].6	Diagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden

## Qualitätssicherung

- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")
- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

# Einleitung



Abbildung: Haupteingang Kinderzentrum Pelzerhaken

## Was wir sind und was wir tun

Wir sind eine Einrichtung zur sozialpädiatrischen Behandlung entwicklungsgestörter und behinderter Kinder von Frühgeborenen bis zum 18. Lebensjahr. Wir sind in drei Bereichen tätig:

- **Sozialpädiatrische Fachklinik**
- **Sozialpädiatrisches Zentrum (Ambulanz)**
- **Fortbildungsinstitut**

## Unser Förderverein

Er wurde 1982 von Freunden und Förderern der Einrichtung gegründet. Die Ziele des „Förderkreises Kinderzentrum Pelzerhaken e. V.“ sind:

Das Kinderzentrum Pelzerhaken durch Mitgliederbeiträge, Erlöse aus Veranstaltungen, ehrenamtliche Hilfe usw. dort zu unterstützen, wo niemand sonst eintritt. Durch Öffentlichkeitsarbeit das Kinderzentrum mit seinen Möglichkeiten der Behandlung bekannter zu machen und um Unterstützung für das Kinderzentrum zu werben.

### **Ziel unserer Arbeit**

Wir möchten Kindern mit Entwicklungsstörungen und Behinderungen in ihrer Eigenständigkeit stärken, ihre Eingliederung in Familie, Kindergarten und Schule erleichtern, sowie Eltern und Fachleute beraten. Wir wissen, dass dieses Ziel nur in gemeinsamer und gut koordinierter Arbeit verschiedener Fachleute zu erreichen ist. Behandlung, Erziehung und Fürsorge sind nicht die Domäne einer Berufsgruppe, sondern erfordern Kompetenzen aus dem ärztlichen, therapeutischen, pädagogischen und pflegerischen Bereich, aus Psychologie, Psychotherapie und Sozialarbeit.

Und alle Bemühungen von Fachleuten sind nur dann sinnvoll, wenn sie in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Eltern erfolgen. Eltern sind auch Fachleute, Fachleute für ihr Kind. Sie kennen ihr Kind am besten und können am meisten für ihre Tochter, ihren Sohn tun.

Kinder sind in der Regel am besten zu Hause aufgehoben. Stationäre Maßnahmen sind meist mit einer Trennung der Familie verbunden und sollten nur dann erfolgen, wenn sie unbedingt nötig sind. Unser Bestreben ist es daher, mit den Möglichkeiten unserer ambulanten Versorgung zur Entwicklungsförderung und Rehabilitation beizutragen und stationäre Aufenthalte auf das wirklich notwendige Maß zu beschränken.

Mit denjenigen, die ebenso diese Ziele verfolgen, möchten wir die gute Zusammenarbeit erhalten und unsere Erfahrungen weitergeben, mit Fachleuten im Gespräch bleiben und zur Fort- und Weiterbildung in diesem Bereich beitragen. Hierfür bieten wir Veranstaltungen zu den unterschiedlichsten Themen an.

**Wir**

Das sind rund einhundert engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Berufsgruppen Medizin, Therapie und Pflege, die sich täglich für diese Ziele einsetzen - fachübergreifend, damit die Möglichkeiten früh erkannt werden, Förderplan und Behandlung koordiniert verlaufen. Wenn Sie weitere Informationen wünschen, rufen Sie uns an, besuchen Sie uns im Internet unter der Adresse [www.kinderzentrum-pelzerhaken.de](http://www.kinderzentrum-pelzerhaken.de) oder schreiben Sie an uns - wir helfen Ihnen gerne. Für Ihr Interesse bedanken wir uns sehr herzlich.

### **Sozialpädiatrisches Zentrum (Ambulanz)**

Unsere Ambulanz wurde 1989 als Sozialpädiatrisches Zentrum gemäß § 119 SGB V anerkannt. In der Entwicklungsförderung und Rehabilitation sollten ambulante Maßnahmen vorrangig sein. Zu ihrem gezielten und koordinierten Einsatz möchte unsere Ambulanz beitragen. Aufgabe ist, die Schwierigkeiten und Möglichkeiten der Kinder herauszufinden, ein Förder- und Integrationskonzept zu erarbeiten und Eltern, Fachleute und Institutionen zu beraten.

Entsprechend den vielschichtigen Problemen der Kinder ist auch die ambulante Betreuung fachübergreifend. Es wird also immer die Berufsgruppe aktiv werden, die für die jeweilige Fragestellung kompetent ist. Unser Versorgungsgebiet ist dabei nicht auf den Kreis Ostholstein und Lübeck beschränkt, wir betreuen Kinder und Eltern aus dem gesamten norddeutschen Raum und ergänzen somit das Angebot am Wohnort. Neben der allgemeinen Ambulanz finden regelmäßig gemeinsame Sprechstunden mit Fachleuten der Orthopädie, der Humangenetik, der Hör- und Sehbehindertenpädagogik und anderer Disziplinen statt.

### **Sozialpädiatrische Fachklinik (stationärer Bereich)**

Unsere Fachklinik ist eine im Krankenhausplan des Landes Schleswig-Holstein aufgenommene und zugelassene Klinik (§ 108 SGB V) mit 33 Betten und einem Versorgungsvertrag nach § 109 SGB V. Wir betreuen und behandeln in 5 interdisziplinären Teams Patienten überwiegend aus dem norddeutschen Raum.

Eine stationäre Aufnahme ist dann erforderlich, wenn notwendige Behandlungs- und Fördermaßnahmen am Wohnort nicht in ausreichendem Maße durchgeführt werden können. Wenn Sie uns besuchen, finden Sie keine Klinik, kein Krankenhaus. Diagnostische und therapeutische Maßnahmen, die Unterbringung und Betreuung erfolgt in einer den Kindern angepassten und freundlichen Umgebung. Unsere kleinen Patienten werden nach einem Bezugspersonensystem betreut, wobei erfahrene Kinderkrankenschwestern/ -pfleger, Heilerzieher und Erzieher im Pflegedienst persönlich für jedes einzelne Kind zuständig sind.

Die Zusammenarbeit und der enge Kontakt mit den Eltern sind dabei besonders wichtig. Im Zusammenspiel mit den Therapeuten findet ein ständiger fachlicher Austausch statt.

**Aufnahmeindikationen** sind Entwicklungsstörungen, Verhaltensstörungen und drohende Behinderungen, manifeste Behinderungen durch zerebrale, spinale, neurale oder muskuläre Schädigungen oder Erkrankungen. Fehlbildungen z. B. des Gehirns, des Rückenmarks (Spina bifida) oder der Extremitäten, sowie Unfallfolgen und Sinnesstörungen im Rahmen von Mehrfachbehinderungen. Die Altersspanne liegt dabei vom Säuglingsalter bis hin zu Jugendlichen im Alter von 18 Jahren.

#### Wenn Sie uns besuchen möchten

Sie erreichen uns bequem über die Autobahn A1. Benutzen Sie die Ausfahrt Neustadt in Holstein - Mitte (14) oder die Abfahrt Neustadt in Holstein - Pelzerhaken (13) und folgen Sie der Beschilderung Richtung Seebad Pelzerhaken. Das Kinderzentrum Pelzerhaken liegt wenige Schritte vom Ostseestrand entfernt. Kurzentrum und Einkaufsmöglichkeiten sind im Ort, eine Busverbindung besteht zum Bahnhof nach Neustadt.

#### Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dr. Volker Schulz	Geschäftsführer	04561-71090	04561-7764	schulz@kinderzentrum-pelzerhaken.de

#### Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dipl.-Psychologe Hartmut Nehls	Qualitätsmanagement	04561-71090	04561-7764	nehls@kinderzentrum-pelzerhaken.de

#### Links:

[www.kinderzentrum-pelzerhaken.de](http://www.kinderzentrum-pelzerhaken.de)

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Dr. Volker Schulz, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

# Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

## **A-1** Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

### **Hausanschrift:**

Kinderzentrum Pelzerhaken - Sozialpädiatrische Fachklinik, Sozialpädiatrisches Zentrum gGmbH

Zum Leuchtturm 4

23730 Neustadt

### **Telefon:**

04561 / 71090

### **Fax:**

04561 / 7764

### **E-Mail:**

verwaltung@kinderzentrum-Pelzerhaken.de

### **Internet:**

<http://www.kinderzentrum-pelzerhaken.de/>

## **A-2** Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260101386

## **A-3** Standort(nummer)

00

## **A-4** Name und Art des Krankenhausträgers

### **Name:**

Der Paritätische Wohlfahrtsverband, Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

### **Art:**

freigemeinnützig

## **A-5** Akademisches Lehrkrankenhaus

Nein

## A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

### Sozial- und neuropädiatrischer Versorgungsauftrag

5 Behandlungsteams unter fachärztlicher Leitung, davon 3 Teams mit neuropädiatrischer Ausrichtung und 2 Teams mit sozialpädiatrischem Schwerpunkt.

## A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

## A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

## A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP20	Hippotherapie/Therapeutisches Reiten/Reittherapie	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP27	Musiktherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP62	Snoezelen	
MP63	Sozialdienst	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP67	Vojtatherapie für Erwachsene und/oder Kinder	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

## **A-10** Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA12	Balkon/Terrasse	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA04	Fernsehraum	
SA16	Kühlschrank	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA07	Rooming-in	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

## **A-11** Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

### **A-11.1** Forschungsschwerpunkte

trifft nicht zu / entfällt

### **A-11.2** Akademische Lehre

trifft nicht zu / entfällt

### **A-11.3** Ausbildung in anderen Heilberufen

trifft nicht zu / entfällt

## **A-12** Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

33 Betten

## **A-13** Fallzahlen des Krankenhauses:

### **Vollstationäre Fallzahl:**

518

### **Ambulante Fallzahlen**

#### **Fallzählweise:**

1450

#### **Sonstige Zählweise:**

1450 (Es werden die abgerechneten Scheine mit den Kostenträgern für das Sozialpädiatrische Zentrum nach § 119 SGB V angegeben )

## **A-14** Personal des Krankenhauses

### **A-14.1** Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	4,0 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	4,0 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind</b>	0 Vollkräfte	

## A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	13,0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	19,0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0,0 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

# Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

## B-[1] Fachabteilung Sozialpädiatrie

### B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Sozialpädiatrie

#### Art der Abteilung:

Hauptabteilung

#### Fachabteilungsschlüssel:

2810

#### Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Rossa, Martin	Ärztlicher Leiter	04561-71090 rossa@kinderzentru m-pelzerhaken.de		KH-Arzt

### B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Sozialpädiatrie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Sozialpädiatrie:	Kommentar / Erläuterung:
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien	
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen	
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Sozialpädiatrie:	Kommentar / Erläuterung:
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter	
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes	
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
VK28	Pädiatrische Psychologie	
VK29	Spezialsprechstunde	

### **B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Sozialpädiatrie]**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP21	Kinästhetik	

### **B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Sozialpädiatrie]**

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen	
SA45	Frühstücks-/Abendbuffet	
SA46	Getränkeautomat	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA53	Schuldienst	
SA57	Sozialdienst	
SA37	Spielplatz/Spielecke	
SA18	Telefon	

## **B-[1].5** Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

### **Vollstationäre Fallzahl:**

518

## **B-[1].6** Diagnosen nach ICD

### **B-[1].6.1** Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	G80	154	Angeborene Lähmung durch Hirnschädigung des Kindes während Schwangerschaft und Geburt
2	F83	94	Kombinierte Entwicklungsstörung z.B. des Sprechens, der Sprache, der Bewegungen oder schulischer Leistungen
3	F70	43	Leichte Intelligenzminderung
4	F84	38	Tiefgreifende Entwicklungsstörung
5	F98	21	Sonstige Verhaltens- bzw. emotionale Störung mit Beginn in der Kindheit oder Jugend
6	F94	18	Störung sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit oder Jugend
7	F93	17	Störung des Gefühlslebens bei Kindern
8	F71	14	Mittelgradige Intelligenzminderung
9	F90	9	Störung bei Kindern, die mit einem Mangel an Ausdauer und einer überschießenden Aktivität einhergeht
9	G82	9	Vollständige bzw. unvollständige Lähmung der Beine oder Arme

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## B-[1].7 Prozeduren nach OPS

### B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-403	517	Behandlung neurologischer oder psychischer Krankheiten von Kindern unter Erfassung des psychosozialen Hintergrundes (z.B. familiäre Situation) bzw. mit Berücksichtigung des Zusammenhangs zwischen psychischen und körperlichen Beschwerden

### B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

## B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM03	Sozialpädiatrisches Zentrum nach § 119 SGB V		<ul style="list-style-type: none"><li>• Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (VK21)</li><li>• Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16)</li><li>• Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen (VK18)</li><li>• Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen (VK17)</li><li>• Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26)</li><li>• Pädiatrische Psychologie (VK28)</li><li>• Sozialpädiatrisches Zentrum (VK35)</li></ul>	

## B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

## B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

## B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens		
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor		
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	k.A.	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	k.A.	

## B-[1].12 Personelle Ausstattung

### B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	4 Vollkräfte	
<b>davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	4 Vollkräfte	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0 Personen	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie	

## B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	13 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	19 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Altenpfleger und Altenpflegerinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	
<b>Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen</b>	0 Vollkräfte	2 Jahre	
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	1 Jahr	
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0 Personen	3 Jahre	
<b>Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen</b>	0 Vollkräfte	3 Jahre	

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP08	Kinästhetik	
ZP16	Wundmanagement	

## **B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:**Für die Organisationseinheit/Fachabteilung

steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP06	Erzieher und Erzieherin	
SP08	Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerin	
SP09	Heilpädagoge und Heilpädagogin	
SP10	Hippotherapeut und Hippotherapeutin/Reittherapeut und Reittherapeutin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP20	Sonderpädagogin und Sonderpädagogin/Pädagoge und Pädagogin/Lehrer und Lehrerin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	

# Teil C - Qualitätssicherung

**C-1** Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

**C-2** Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

**C-3** Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

**C-4** Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

**C-5** Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

**C-6** Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

# Teil D - Qualitätsmanagement

## D-1 Qualitätspolitik

### Leitbild, Vision, Mission:

Zur Sicherung einer nachhaltig hohen Qualität im ärztlichen und pflegerischen Bereich wird im Kinderzentrum zurzeit ein Qualitätsmanagement aufgebaut, das sich an folgenden Grundsätzen orientiert:

- Qualitätsmanagement muss von allen - also von Krankenhausführung und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern - gemeinsam getragen werden.
- Qualitätsmanagement ist nicht als einmalige Aktion zu sehen, sondern verlangt dauerhafte Anstrengungen.
- Qualitätsmanagement geht alle Berufsgruppen im Krankenhaus an. Nur eine interdisziplinäre Zusammenarbeit im Krankenhaus garantiert den Erfolg des Qualitätsmanagements und damit des Krankenhauses.

## D-2 Qualitätsziele

### Strategische/operative Ziele:

Das Kinderzentrum orientiert sich in seiner Qualitätspolitik an den Empfehlungen des "Altöttinger Papiers - Beitrag zur Qualitätssicherung in Sozialpädiatrischen Zentren", einer Publikation der Bundesarbeitsgemeinschaft Sozialpädiatrischer Zentren der Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin e.V. (<http://www.dgspj.de/index.php>).

### Messung und Evaluation der Zielerreichung:

Konkretisiert werden Qualitätsziele in im Aufbau befindlichen Pflege- und Behandlungsstandards, Dienstanweisungen und sonstigen Vorgabedokumenten.

Die Erreichung dieser Zielstellungen wird zum Teil mit einer kontinuierlichen Elternbefragung zur Behandlungszufriedenheit

mit einem speziell entwickelten Fragebogen überprüft.

In den Bereichen Hygiene, Arbeitssicherheit und Arbeitsgesundheit erfolgt eine kontinuierliche externe Qualitätskontrolle und -bewertung.

#### **Kommunikation der Ziele und der Zielerreichung:**

Die Ergebnisse dieser Befragungen werden in den Behandlungsteams vorgestellt und im Hinblick auf mögliche Verbesserungen diskutiert und verabredet.

### **D-3 Aufbau des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements**

#### **QM-Strukturen:**

In regelmäßigen Treffen der medizinischen Leiter der Behandlungsteams werden zurzeit Behandlungsstandards für die im Kinderzentrum häufigsten Indikationen entwickelt.

Eine Bewertung des Behandlungsstatus und des Behandlungsverlaufs für die einzelnen Patienten erfolgt in regelmäßigen Teambesprechungen zweimal wöchentlich, in denen sich alle am Behandlungs- und Pflegeprozess beteiligten Berufsgruppen zum Informations- und Erfahrungsaustausch zu festgelegten Zeiten treffen.

#### **Einbindung in die Krankenhausleitung:**

Die Entwicklungsergebnisse für Behandlungsstandards und die Befragungsergebnisse der Elternfragebögen werden in regelmäßigen Treffen der Teamleiter mit der Geschäftsführung dargestellt und ausgewertet.

### **D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements**

#### **Beschwerdemanagement:**

Die Organisationsstruktur des Kinderzentrums beinhaltet eine mitarbeiterbezogene Zuständigkeit für das Beschwerdemanagement. Die Bearbeitung erfolgt in Absprache mit dem ärztlichen Leiter und ggf. der Geschäftsführung.

#### **Morbiditäts- und Mortalitätsbesprechungen:**

Der Behandlungsstatus und -verlauf wird in regelmäßige Besprechungen interdisziplinär zusammengesetzter Teams unter Leitung der jeweiligen medizinischen Teamleiter besprochen und festgelegt

#### **Patienten-Befragungen:**

Alle Eltern werden - während ihres stationären Aufenthaltes mit ihren Kindern - zur Behandlungs- und Unterbringungszufriedenheit befragt. Diese Elternbefragungen erfolgen kontinuierlich und anonym. Es wurde ein Fragebogen hierfür entwickelt. Die Beteiligungsquote an der Elternbefragung liegt bei etwa 40%. Die Auswertung der Fragebögen erfolgt zweimal im Jahr.

#### **Maßnahmen zur Patienten-Information und -Aufklärung:**

Nach Erhebung des Behandlungsstatus durch ein interdisziplinäres Team erfolgt ein ausführliches Elterngespräch durch den medizinischen Teamleiter.

#### **Hygienemanagement:**

Es erfolgt eine kontinuierliche externe Qualitätsbewertung.

### **D-5 Qualitätsmanagementprojekte**

trifft nicht zu / entfällt

### **D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements**

trifft nicht zu / entfällt

